Samstag 01.04.23 Damen LL-S SF Eintracht Freiburg - HSG Dreiland (19:30)

Wieder in der Spur – Auswärtssieg bei der Eintracht in Freiburg

Das Spiel gegen Steißlingen letzte Woche scheint das Selbstvertrauen der HSG Damen wieder etwas gestärkt zu haben. Wie im Hinspiel konnte Dreiland gegen die Sportfreunde Freiburg einen nie gefährdeten Start-Ziel-Sieg erspielen. Heute hat es dann auch mal wieder geklappt, allen Feldspielerinnen Spielpraxis zu geben.

Die ersten fünf Minuten hätten aber bereits weitere Sorgenfalten beim Trainerteam entstehen lassen können, da mal wieder kein Treffer erzielt werden konnte. Allerdings war zum Glück auch auf Freiburger Seite Torflaute – daher erst mal keine Panik. Durch zwei schnelle Treffer von Anna, war der Bann dann aber gebrochen und zwei Minuten später stand ein 0:4 auf der Anzeigetafel – na also klappt ja doch mit dem Tore werfen. Die Abwehr zeigte eine solide Leistung und auch Ena war fokussiert bei der Sache. Nach neun Minuten kam dann auch Freiburg zum ersten Torerfolg, die Dreiland Damen hatten das Spiel aber jederzeit im Griff und lagen nach der ersten Viertelstunde souverän mit sechs Toren vorne (3:9). Die berühmt-berüchtigte eigene Schwächephase folgte dann aber auf dem Fuße. Die Eintracht kämpfte sich zum 7:9 und damit wieder in Schlagdistanz. Doch die Reaktion der HSG war dann ein eigener 5-0-Lauf und alles war wieder im grünen Bereich – erste 7-Tore Führung (7:14) drei Minuten vor der Pause. Diese sieben Tore wurden dann auch mit in die Pause genommen (9:16).

Wie immer dann die Warnung, dass weitere 30 Minuten zu spielen sind und kein Grund besteht einen Gang zurück zu schalten. Wie schnell es geht, dass der Gegner sich wieder heran kämpfen kann zeigte die Schwächephase in der ersten Halbzeit und die Erfahrung aus vergangenen Spielen. Daher hoch konzentriert wie vor der Pause weitermachen.

Und heute war die Mannschaft gleich wieder präsent auf der Platte und sorgte bereits innerhalb drei Minuten für eine Vorentscheidung – zehn Tore Vorsprung (9:19). Damit konnten heute dann auch jeder Feldspielerin ein paar Spielminuten ermöglicht werden und alle eingewechselten Spielerinnen machten ihre Sache gut. Es gab trotz Wechseln keinen Bruch im Spiel und der Vorsprung konnte dann sogar auf zeitweise 14 Tore erhöht werden.

Heute endlich mal wieder ein Spiel, bei dem vor allem in der Abwehr sehr viel funktionierte, die Wurfquote im grünen Bereich war und unsere Torfrauen Ena und Vivien eine gute Leistung im Tor zeigten.

Angekommen im Team ist inzwischen auch unsere Jugendspielerin Fiona, die für Ihre zusätzlich zum A-Jugendtraining fleißige Trainingsbeteiligung bei den Damen nun inzwischen mit Ihrem fünften Einsatz bei den Damen belohnt wurde. Ein schönes Beispiel, dass auch motivierte Jugendspielerinnen eine Bereicherung für das Team sind. Das Trainerteam hofft natürlich auch weitere A-Mädels zu motivieren, ebenfalls den frühen Schritt in den Aktivbereich zu wagen.

Da die Planungen für die kommende Saison aktuell auf Hochtouren laufen ist es gerade für den Neuaufbau einer Zweiten und die Verstärkung der Ersten wichtig, dass auch unsere Jugend Bereitschaft zeigt mitzuhelfen, den Damenbereich der HSG Dreiland wieder zu alter Stärke zu führen – sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Aber beenden wir den kurzen Abstecher in die kommende Saison. Noch sind zwei Spiele zu spielen und der Wille ist da, die aktuell in Reichweite liegende Vize-Meisterschaft zu holen. Vor allem aber das Spiel in zwei Wochen in Radolfzell wird wieder äußerst schwierig werden. Radolfzell kämpft noch um den Klassenerhalt und wird nur mit eigenem unbändigem Siegeswillen, nochmal zwei Punkte vom Bodensee mit nach Hause zu nehmen, zu bezwingen

sein.
Daher wird die Trainingszeit über die Oster-Ferienzeit genutzt weiter an den Schwächen zu arbeiten, um die letzte Auswärtsfahrt erfolgreich über die Bühne bringen zu können.

HSG Dreiland: Anke Bächtold, Maria Hopp (Bankverstärkung) Ena Brisevac, Vivien Potoniec (beide Tor), Fiona Reinke (3), Alessa Göth, Finja Knössel (2), Anna Sautter (6), Tina Wollschläger (8/3), Nathalie Herzog (5/2), Julia Leisinger (2), Leonie Kirsch, Jana Darius (4), Stephanie Krämer